

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming hat als Träger des Rettungsdienstes aufgrund § 10 Absatz 1 Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG¹ auf der Grundlage einer leistungsfähigen und qualitätssichernden Organisation sowie einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung die Kosten für die ihm nach diesem Gesetz obliegenden Aufgaben zu tragen. Er unterliegt insoweit der Buchführungspflicht.

Die Aufgaben des Landkreises werden durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises wahrgenommen.

Für die Leistungen des Rettungsdienstes, die er selbst oder die von ihm beteiligten Hilfsorganisationen erbringen, erhebt der Landkreis gemäß § 10 Absatz 2 BbgRettG einheitlich von allen Personen, die den Rettungsdienst in Anspruch nehmen, Benutzungsgebühren.

Die Ermittlung von Benutzungsgebühren erfolgte auf der Grundlage einer gemäß § 10 Absatz 2, Satz 2 BbgRettG zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen Brandenburg und den Kommunalen Spitzenverbänden Land Brandenburg vereinbarten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Aufgrund § 10 Absatz 3 BbgRettG sind Kostenüber- und Kostenunterdeckungen aus den Vorperioden auszugleichen. Dazu ist bei der Kalkulation für den Geltungszeitraum von Gebührensätzen das Ergebnis abgelaufener Perioden darzustellen.

Seit dem 1. Januar 2007 erhebt der Landkreis für die Leistungen des Rettungsdienstes Gebühren auf der Grundlage der 2. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 05.03.2007².

Aufgrund der für den Geltungszeitraum prognostizierten Leistungen und den kalkulierten und durch Gebühren zu deckenden Kosten in Höhe von EUR 6.042.276 ergaben sich folgende zurzeit geltende Gebührensätze:

Leistung / Kostenträger	Kilometerzuschlag	Notärzte	Krankentransportwagen	Rettungswagen	Notarzteinsatzfahrzeug
Gebührensatz	0,29 EUR	111,00 EUR	166,50 EUR	303,30 EUR	152,40 EUR

¹ Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2005 GVBl I S. 2001 vom 21. Juni 2005

² Beschluss des Kreistages - Vorlage Nr. 3-0952/07-II vom 05.03.2007

Kosten- und Leistungsrechnung 2008

Die Entwicklung der Aufwand- und Ertragslage sowie der Leistungen des Rettungsdienstes im Jahre 2007 und der zu erwartende Aufwand im Jahre 2008 erforderten eine Neukalkulation der Gebührensätze.

Für den Kalkulationszeitraum 2008 wurde eine Kosten- und Leistungsrechnung erstellt, in der zur Ermittlung des Kostenausgleichsbetrags nach § 10 Absatz 3 BbgRettG die jeweiligen Kosten und Erträge des Jahres 2006 dargestellt sind.

Berichtszeitraum 2006

Die in der Kosten- und Leistungsrechnung ausweisbaren Gesamtkosten des Rettungsdienstes beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 6.971.455³. Für die personelle Sicherstellung des Rettungsdienstes mussten hiervon TEUR 5.285, das sind 77 % der Ausgaben, aufgewendet werden.

Tabelle 1 - Ausgaben 2006 nach Kostenarten

Kostenarten	Ausgaben 2006		nachr. 2005 TEUR
	EUR	Anteil %	
Personal	5.312.713	76,2%	5.285,0
Sachkosten	777.916	11,2%	787,3
Sonstige Kosten	363.822	5,2%	361,7
Kalkulatorische Kosten	517.004	7,4%	430,5
Gesamt	6.971.455	100,0%	6.864,5

Auf die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes durch den Betrieb von acht Rettungswachen und die Notarztsicherstellung entfielen Ausgaben in Höhe von EUR 5.543.908, das sind 79,5 % der Gesamtkosten.

Tabelle 2 – Ausgaben 2006 nach Kostenstellen

Kostenstellen	Ausgaben 2006		nachr. 2005 TEUR
	EUR	Anteil %	
Rettungswachen	4.843.408	69,5%	4.822,5
Notarztsicherstellung	700.500	10,0%	700,7
Leitstelle	843.341	12,1%	792,1
Verwaltung	584.206	8,4%	549,2
Gesamt	6.971.455	100,0%	6.864,5

³ Anlage A1 Gesamtkostennachweis, Zeile A3, Spalte "Buchhaltung Berichtszeitraum"

Der Anteil der Leistungserbringer an den Kosten für Verwaltung beträgt TEUR 180,5 oder 30,9 %. Die vertraglich fixierte Erstattung bemisst sich an der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten im Rettungsdienst und der zu betreibenden Einrichtungen.

Tabelle 3 – Verwaltungsausgaben Leistungserbringer

Leistungserbringer	Verwaltungs- kosten EUR	Anzahl der VK- Stellen	Anzahl der Wachen
Deutsches Rotes Kreuz	141.735	82	6
Johanniter-Unfall-Hilfe	19.613	11	1
Arbeiter Samariter Bund	19.134	9	1
Gesamt	180.482	102	8

Die Verwaltungsausgaben beim Rettungsdienst Eigenbetrieb Zentrale Abrechnungsstelle, einschließlich des Aufwandes für Leistungen von Querschnittsämtern der Verwaltung, betragen somit EUR 403.724, davon EUR 183.807 oder 45,5 % für Personalkosten der 4 Beschäftigten im Bereich Verwaltung und Zentrale Abrechnungsstelle.

Bei der Leitstelle betrug im Jahr 2006 der Anteil der Personalkosten für die Mitarbeiter an den Gesamtkosten der Einrichtung 77,3 % oder EUR 652.035. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu Mehrausgaben in Höhe von TEUR 43,4, von denen TEUR 32,2 durch Überstunden und die im Laufe des Jahres erfolgten Neueinstellungen für die Ende 2006 in die Ruhephase eintretende Mitarbeiter bewirkt wurden.

Sonstige Einnahmen

Die Sonstigen Einnahmen beliefen sich im Jahre 2006 auf EUR 406.583. Sie lagen um EUR 46.614 über der Kalkulation, die von EUR 359.969 ausgegangen ist.

Tabelle 4 – Struktur sonstige Einnahmen

Kostenart	Einnahmen EUR	Anteil %
Erträge aus Anlagenverkauf	7.914	1,9
Sonstige Erlöse	17.595	4,3
Erstattungen	11.922	2,9
Zuschüsse	332.597	81,8
Zinseinnahmen	36.555	9,0
Gesamt	406.583	100,0

Die Sonstigen Erlöse umfassen Wertberichtigungen zu Forderungen aus Vorjahren.

Unter Erstattungen hat der Rettungsdienst für seinen Aufwand bei Einsätzen der Feuerwehren des Landkreises nach Maßgabe der Gebührensatzung durch den Landkreis EUR 11.922 erstattet bekommen.

Die Zuschüsse in Höhe von EUR 332.597 entsprechen einem 41%igen Kostenanteil an der Leitstelle für deren Aufgabenerfüllung im Brand- und Katastrophenschutz. Dieser Anteil wurde durch den Landkreis erstattet.

Nach der Bereinigung der Gesamtkosten um die sonstigen Einnahmen beliefen sich die aus Gebühren zu deckenden Kosten im Jahr 2006 auf EUR 6.564.872.

Gesamtkosten	6.971.455 EUR
<u>Sonstige Einnahmen</u>	<u>406.583 EUR</u>
	<u>6.564.872 EUR</u>

Gegenüber der Kalkulation in Höhe von EUR 6.634.221, ergibt sich eine Abweichung (Minderausgabe) in Höhe von EUR 69.349 oder 1,0 %.

Erlöse aus Gebühren

Die Gebührenerhebung für die Leistungen des Rettungsdienstes erfolgte im Jahre 2006 auf der Grundlage der 1. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 20.02.2006 (Kreistagsvorlage Nr. 3-0681/05-II).

Aus Leistungen des Rettungsdienstes wurden im Jahre 2006 Gebührenerlöse in Höhe EUR 6.099.917 erzielt. Gegenüber der Kalkulation, in der von Gebühreneinnahmen in Höhe von EUR 6.246.852 ausgegangen wurde, ist dies eine Minderung um TEUR 147 oder 2,3 %.

Tabelle 5 – Erträge aus Gebühren nach Kostenträgern

Kostenträger	Erträge		Abweichung TEUR
	Ist EUR	Kalku. EUR	
Rettungswagen	3.796.160	3.671.900	124,3
Notarzt	731.342	746.000	-14,7
Notarzteinsatzfahrzeug	1.007.188	1.030.000	-22,8
Krankentransportwagen	359.783	583.000	-223,2
Kilometerleistung	205.445	216.000	-10,6
Gesamt	6.099.917	6.246.900	-147,0

Durch den Rettungsdienst wurden im Jahr 2006 folgende Leistungen erbracht:

Tabelle 6 – Leistungen des Rettungsdienstes

Leistung	Ist	Einsätze		nachrichtl. Kalk. 2007
		kalk. Einsätze	Abweich- ung	
Krankentransporte	2.224	3.600	-1.376	2.300
Rettungseinsätze	11.784	11.400	384	12.000
Notarzteinsätze	6.356	6.500	-144	6.750
Kilometer	790.193	827.770	-37.577	828.700

Die Gesamtanzahl der Einsätze lag 2006 um 1.136 (5,28 %) unter der prognostizierten Gesamtleistung. Während der Bedarf an Krankentransportleistungen um 38,2 % unter den Erwartungen lag, wurden in der Notfallrettung 3,3 % Mehrleistungen zu erbringen, das entspricht 1 Einsatz pro Tag. Der Anteil der Einsätze mit einem Notarzt lag ebenfalls um 2,2 % unter dem prognostizierten Bedarf.

Kostendeckungsausgleich

Für das Jahr 2006 ist aus Gebührenerlösen ein Minderbetrag von EUR 146.935 und aus Minderausgaben ein Betrag von EUR 69.345 als Kostendeckungsausgleichsbetrag i. S. des § 10 Abs. 3 BbgRettG in der Rechnungsperiode 2008 zu berücksichtigen.

Ergebnis Ausgaben	69.349 EUR
Ergebnis Gebühren für Leistungen	<u>-146.935 EUR</u>
Unterdeckung	-77.585 EUR

Neukalkulation Gebühren 2008

Aus der Kostenkalkulation und einer Leistungsprognose wurden für das Jahr 2008 neue Gebührensätze für die Leistungen des Rettungsdienstes ermittelt.

Die vorhandene Organisation des Rettungsdienstes (Einrichtungen) hat sich bewährt. Der Rettungsdienst umfasst gemäß dem Rettungsdienstbereichsplan 14 Einrichtungen.

Einrichtung	Anzahl
<u>Rettungsdienst Eigenbetrieb</u>	
- Verwaltung / Finanzen	1
- Leitstelle	1
Rettungswachen	8
Notarztstandorte	4

Die acht Rettungswachen werden im Sinne von § 5 BbgRettG durch die beauftragten Hilfsorganisationen – Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe und Arbeiter Samariter Bund in den Städten/Gemeinden Mahlow, Ludwigsfelde, Trebbin, Zossen, Luckenwalde, Jüterbog, Petkus und Dahme betrieben. Zur Sicherstellung eines 24stündigen Betriebs, insbesondere in der Notfallrettung, sind 103 Mitarbeiter notwendig.

Zur Sicherstellung des Notarztdienstes gemäß § 4 Absatz 5 BbgRettG werden durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde gGmbH in den Städten Ludwigsfelde und Zossen, das DRK Krankenhaus Luckenwalde in den Städten Luckenwalde und Jüterbog die Notarztstandorte über 24 Stunden personell sichergestellt.

Der mit dem Nachbarlandkreis Dahme-Spreewald (LDS) bestehende Vertrag über die Zusammenarbeit im Rettungsdienst wird weitergeführt.

Zur Erfüllung der unmittelbaren Aufgaben in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport sind ohne Reserven insgesamt 22 Einsatzfahrzeuge auf den Rettungswachen im Einsatz.

Fahrzeugart	Anzahl
Rettungswagen	9
Krankentransportwagen	3
Notarzteinsatzfahrzeuge	4
<u>Sonstige</u>	2
- Ärztlicher Leiter RD	
- Org. Leiter RD	
Gesamt	18

Auf jeder Rettungswache ist mindestens ein Rettungswagen über 24 Stunden einsatzbereit. Die Wachen Zossen, Trebbin, Luckenwalde halten darüber hinaus am Tage 3 Krankentransportwagen und die Wachen Zossen und Luckenwalde einen zweiten Rettungswagen vor. Die 4 Notarzteinsatzfahrzeuge sind auf den betreffenden Rettungswachen mit Notarztstandort stationiert.

Als Reaktion auf die Entwicklung der Einsatzzahlen im Verlaufe des Jahres 2007 wird auf der Rettungswache Jüterbog ab 1. Januar 2008 kein Krankentransportwagen vorgehalten. Zur Abdeckung eines Bedarfs in der Zeit bis 24:00 Uhr wird die Vorhaltung des Krankentransportwagens auf der Wache in Luckenwalde ausgedehnt.

Für die Rechnungsperiode 2008 wird von folgenden Veränderungen gegenüber dem Ergebnis 2006 bzw. der Kalkulationsperiode 2007 ausgegangen.

- Die sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) werden im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2006 um TEUR 40 und gegenüber dem Plan 2007 um TEUR 20 niedriger erwartet.
- Bei der Leitstelle sind für den Aufgabenanteil im Brand- und Katastrophenschutz TEUR 337 entsprechend 41 % der Gesamtkosten als Zuschuss seitens des Landkreises kalkuliert.
- Bei den Personalkosten werden gegenüber 2006 um 3,5 % oder TEUR 192,3 höhere Ausgaben erwartet. Davon entfallen TEUR 52,3 auf die Sicherstellung des Notarztdienstes. Gegenüber dem Plan 2007 beträgt die Steigerung der geplanten Kosten TEUR 67.
- Die Sachkosten sind kumulativ mit EUR 797.005 kalkuliert. Sie liegen damit um TEUR 19,1 über dem Ergebnis 2005. Die Steigerung gegenüber der Kalkulation 2007 beträgt TEUR 40,3.
- Die sonstigen Kosten werden gegenüber dem Ergebnis 2006 um TEUR 6,2 oder 1,7 % höher, aber gegenüber der Kalkulation 2007 um 2,8% = TEUR 10,7 niedriger kalkuliert.
- Bei den kalkulatorischen Kosten wird eine Verzinsung des Anlagekapitals von 4 % des Anlagevermögens (Ende 2008) mit TEUR 84 berücksichtigt. Aufgrund umfangreicher Investitionen in Fahrzeuge und insbesondere der „Neueinrichtung“ der Rettungswache in der Stadt Jüterbog kommt es zu einem deutlichen Anstieg bei dieser Kostengruppe.

Tabelle 7 – Kalkulierte Gesamtkosten 2008 nach Kostenarten

Kostenarten	Kalkulation 2008		nachrichtlich	
	EUR	Anteil %	Kalk 2007 TEUR	Ist 2006 TEUR
Personal	5.505.290	76,2%	5.437,7	5.312,7
Sachkosten	797.005	11,0%	756,7	777,9
Sonstige Kosten	370.005	5,1%	380,7	363,8
Kalkulatorische Kosten	551.345	7,6%	404,7	517,0
Gesamt	7.223.645	100,0%	6.979,8	6.971,4

Die Gesamtkosten des Rettungsdienstes sind für das Jahr 2008 in Höhe von EUR 7.223.645 kalkuliert.

Von den Gesamtkosten entfallen auf die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes durch Rettungswachen und die Notarztsicherstellung EUR 5.817.103.

Tabelle 8 – Kalkulierte Gesamtkosten 2008 nach Kostenstellen

Kostenstellen	Kalkulation 2008		nachrichtlich	
	EUR	Anteil %	2007 TEUR	2006 TEUR
Rettungswachen	5.064.353	70,1%	4.863,5	4.845,5
Notarztsicherstellung	752.750	10,4%	751,3	700,5
Leitstelle	831.365	11,5%	818,7	843,3
Verwaltung	575.176	8,0%	546,3	582,2
Gesamt	7.223.644	100,0%	6.979,8	6.971,5

Für die Ermittlung der durch Gebühren zu deckenden Kosten sind die Gesamtkosten um die sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) in Höhe von EUR 369.636 und den Kostendeckungsausgleichsbetrag des Berichtszeitraumes 2006 (Unterdeckungsausgleich) in Höhe von EUR 77.585 zu bereinigen.

Gesamtkosten	7.223.645 EUR
Sonstige Einnahmen	369.636 EUR
Kostendeckungsausgleich 2005	<u>77.585 EUR</u>
Gesamt	<u><u>6.931.594 EUR</u></u>

In die Gebührenermittlung für 2008 gehen somit Kosten in Höhe von EUR 6.931.594 ein, das entspricht 95,95 % der kalkulierten Gesamtkosten.

Gebührenermittlung

In der Kalkulationsperiode 2008 sind kalkulierte Ausgaben in Höhe von EUR 6.931.594 durch Gebühren zu decken. Gegenüber der Kalkulation 2007 stellt dies eine Steigerung um 12,9 % = TEUR 889,3 dar. Davon entfallen auf Kostensteigerungen nach Bereinigung um die sonstigen Einnahmen TEUR 257,7 = 28,9 % und auf die Veränderung des Deckungsausgleichs (§ 10 Abs. 3 BbgRettG) von einem Kostenüber- zu einem Kostenunterdeckungsausgleich TEUR 631,6, das sind 71 %.

Während in der Kalkulation der Gebührensätze des Vorjahres Kostenüberdeckungen zu verrechnen waren, kommt es aufgrund des Ergebnisses 2006 erstmals zu einer Unterdeckung. Durch den Ausgleich von entstandenen Kostenüberdeckungen wurden in den vergangenen Gebührenermittlungszeiträumen teilweise zwischen 5 und 10 % der kalkulierten Kosten gedeckt.

Nach der Matrix zur Gebührenermittlung (KLR - Anlage B2) werden die Gesamtkosten durch Gewichtungsfaktoren anteilig auf die Kostenträger Krankentransportwagen, Rettungswagen, Notarzteinsatzfahrzeug und Notarzt (s. Anlage Leistungen B 1.2) verteilt. Im Einzelnen gilt dabei folgende Systematik gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung:

1. Die gebührenrelevanten Kostenanteile der Verwaltung (Träger und Leistungserbringer) in Höhe von EUR 550.177 und der Leitstelle in Höhe von 494.365 EUR werden gemäß dem Anteil der jeweiligen Leistungen an der Gesamtzahl der Einsätze auf die Kostenträger Krankentransportwagen (KTW), Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) aufgeteilt.
2. Von den gebührenrelevanten Kosten der Rettungswachen in Höhe von EUR 5.134.803⁴ werden die Kosten der Fahrzeuge in Höhe von EUR 259.931 auf die gefahrenen Kilometer und der Restbetrag in Höhe von EUR 4.874.872 nach Gewichtung (Aufwandsverhältnis) der Jahresrettungsmittelstunden (Vorhaltung) auf die einzelnen Kostenträger verteilt.
3. Die Kosten für Notärzte in Höhe von EUR 752.750 werden explizit dem Kostenträger Notarzt zugeordnet.

Tabelle 9 - Verteilung der gebührenrelevanten Kosten

	KFZ-Kosten	Notarzteinsatz	Notarzteinsatzfahrzeug	Rettungswagen	Krankentransport
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kostenanteile 2007	259.931	752.750	1.162.571	4.270.767	489.993
<u>nachrichtlich</u>					
Kalkulation 2007	241.635	751.300	1.028.332	3.638.529	382.942
Ist 2006	252.317	700.500	1.125.712	4.063.933	423.204

Die Kostenanteile der Kostenträger werden jeweils in Bezug gesetzt zu den für das Jahr 2008 prognostizierten Einsatzzahlen. Aufgrund der Entwicklung des Einsatzgeschehens im Verlaufe des Jahres 2007 werden die Einsatzzahlen wie folgt erwartet.

Tabelle 10 – Prognose Leistungen des Rettungsdienstes 2008

Zeitraum	Fahrleistung	Notarzteinsatz	Notarzteinsatzfahrzeug	Rettungswagen	Krankentransport
Prognose 2008	759.600	6.000	6.000	11.850	1.850
<u>nachrichtlich</u> Kalkulation 2007	838.700	6.750	6.750	12.000	2.300
Ist 2006	790.193	6.356	6.356	11.784	2.224

⁴ s. Anlage Stammdaten zur Gebührenermittlung B 1.1

Aus der Matrix zur Gebührenberechnung ergeben sich für das Jahr 2008 folgende Gebührensätze:

Kostenträger/ Gebühr	Gebührensätze 2008 in Euro	nachrichtlich	
		2007 in Euro	2006 in Euro
Leistungskilometer	0,34	0,29	0,26
Notarzteinsatz	125,00	111,00	115,00
Notarzteinsatzfahrzeug	193,80	152,40	158,50
Rettungswagen	360,50	303,30	322,20
Krankentransport	264,90	166,50	161,70

Anhörungsverfahren / Gebührensatzung

Gemäß § 10 Absatz 2 BbgRettG werden die Gebühren des Rettungsdienstes durch Satzung des Trägers festgestellt. Er ist verpflichtet, in den Fällen, in denen die Gebührenhöhe von der bisher geltenden Gebühr abweicht, Entwürfe der Satzungen über rettungsdienstliche Leistungen mit einer Darstellung der ansatzfähigen Kosten im Rettungsdienstbereich den Kostenträgern vor Beschlussfassung zuzuleiten und ihnen Gelegenheit zur Erörterung und Stellungnahme zu geben.

Der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg wurde die Kosten- und Leistungsrechnung und Gebührenkalkulation für das Jahr 2008 am 23.07.2007 zugeleitet.

Die Krankenkassen haben hierzu am 28.08.2007 schriftlich Stellung genommen.

Die Krankenkassen erwarten, dass der Träger darauf Einfluss nimmt, dass von der im Arbeitszeitgesetz und in Tarifverträgen der Leistungserbringer eingeräumten Opt-Out-Regelung - Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf über 48 Wochenstunden hinaus - Gebrauch gemacht wird. Darüber hinaus erwartet man, dass Dienstplanungen durch Einbeziehung von Bereitschaftszeiten so angepasst werden, dass Mitarbeiter keine Ansprüche auf Zeitzuschläge haben.

Über die Möglichkeiten der Anwendung der Opt-Out-Regelung ist der Landkreis hauptsächlich mit dem DRK Kreisverband im Gespräch. Da eine entsprechende Vereinbarung aber ausschließlich das Arbeitsrechtsverhältnis zwischen den Mitarbeitern und der Organisation berühren, an dem der Landkreis nicht beteiligt ist, wird er den Umstand, dass entsprechende Vereinbarungen nur Wirkung entfalten, wenn diese durch die betreffenden Mitarbeiter freiwillig abgeschlossen werden, bei seinen Forderungen zu berücksichtigen haben. Das DRK wurde aufgefordert, hier aktiv zu werden. Mit entsprechenden Effekten auf die Höhe der Personalkosten wird gerechnet, wenn (ein Vielfaches von) 8 Mitarbeiter eine Vereinbarung abschließen. Als „günstiger“ Zeitpunkt wird dabei angesehen, wenn Mitarbeiter ausscheiden. In diesem Zusammenhang wurde das DRK auch angehalten, im Interesse der Einsparung von Zulagen die Möglichkeit der Einführung eines 24-Stunden-Schichtsystems zu prüfen. Hierzu bestehen aber aus haftungsrechtlichen Gründen Bedenken, die unter anderem mit dem zuständigen Landesamt für Arbeitssicherheit erörtert werden.

Weiterhin erwarten die Krankenkassen vom Landkreis, dass die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes und damit eine hoheitliche Aufgabe im Bereich der Gefahrenabwehr öffentlich ausgeschrieben wird.

Vor dem Hintergrund der landesrechtlichen Regelungen im Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz zur Organisation, zu Auswahlprinzipien und Grundsätzen des rettungsdienstlichen Finanzierungs- und Vergütungssystems ist eine gesetzliche Verpflichtung zur Ausschreibung von Leistungen des Rettungsdienstes gegenwärtig nicht gegeben. Sofern grundsätzliche Bedenken bzw. Mängel in der Leistungsfähigkeit, Qualität und Zuverlässigkeit bei der Wahrnehmung der staatlichen Hoheitsgewalt bei den beauftragten Leistungserbringern bestehen, wird über die weitere Aufgabenwahrnehmung genauso zu entscheiden sein, als wenn Kapazitäten neu zu schaffen sind.

Sollten dabei vergaberechtliche Praktiken Anwendung finden, was gegenwärtig auf freiwilliger Basis erfolgen würde, so wird sich das Verfahren und sein Ergebnis an den landesrechtlichen Regelungen, welche u. a. den Rettungsdienst als Teil der Gefahrenabwehr auch mit der Ausübung öffentlicher Gewalt verbindet, den Besonderheiten der Finanzierung und den sich daraus ergebenden Besonderheiten orientieren. Dabei werden die bestehenden Rahmenbedingungen eine Beauftragung auf dem Verhandlungswege bedingen.

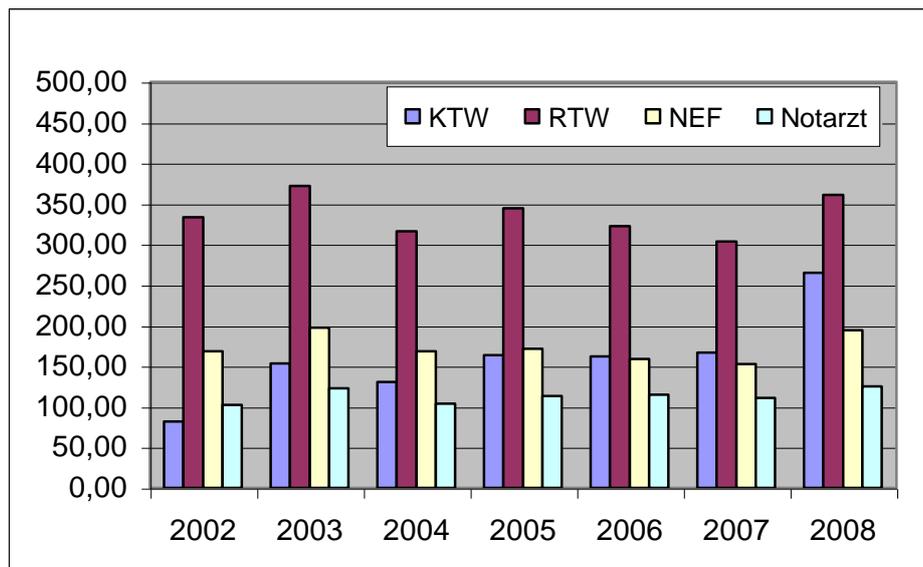
Auf die Entwicklung des Bedarfs an Leistungen des qualifizierten Krankentransportes hat der Landkreis bereits für das Jahr 2007 mit der Reduzierung der Vorhaltung auf zwei Rettungswachen reagiert. Aufgrund der weiteren tendenziellen Entwicklung des Bedarfs, insbesondere im Bereich Jüterbog, wird die Vorhaltung von entsprechenden Kapazitäten der Entwicklung angepasst und die Vorhaltung eines KTW auf der Wache Jüterbog ab dem 01.01.2008 eingestellt sowie die Vorhaltung des entsprechenden Fahrzeuges auf der Wache Luckenwalde aufgrund seiner zentralen Lage ausgedehnt.

Schlussbemerkung

Mit der vorliegenden neuen Gebührensatzung erfolgt eine Anpassung an die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse des Rettungsdienstes im Landkreis und des für das Jahr 2008 soweit erkennbaren und damit kalkulierbaren Aufwandes.

Die aus Gebühren zu deckenden Kosten des Rettungsdienstes werden 2008 mit EUR 6.931.594 um EUR 889.318 über den des Jahres 2007 liegen. Hiervon entfallen 29 % auf die Kostenentwicklungen. 71 % der Steigerung, das sind EUR 622.523, entstehen dadurch, dass erstmals kein Überdeckungsbetrag zu berücksichtigen ist.

Übersicht – Entwicklung der Gebührensätze



Um eine annähernde Kopplung mit dem Wirtschaftsjahr des Rettungsdienstes Eigenbetrieb des Landkreises zu erreichen, ist ein umgehendes Inkrafttreten der neuen Gebührensätze notwendig.

Da nur die Gebührensätze gemäß § 5 der geltenden Gebührensatzung anzupassen sind, kommt es lediglich zu einer Änderung der geltenden Gebührensatzung. Durch Artikel 1 der vorliegenden Satzung wird der § 5 neugefasst und durch Artikel 2 die Inkraftsetzung zum 01.01.2008 bewirkt.

3. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming

Aufgrund des § 5 der Landkreisordnung für das Land Brandenburg vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 433), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juni 2005 (GVBl. I S. 210), in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG) vom 8. Mai 1992 (GVBl. I S. 170), in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2005 (GVBl. I S. 2001 vom 21. Juni 2005), hat der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming in seiner Sitzung am
Dezember 2007 folgende dritte Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Satzung

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 14.02.2005 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 3 für den Landkreis Teltow-Fläming vom 14.02.2005), zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 5. März 2007 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 7 für den Landkreis Teltow-Fläming vom 12.03.2007) wird wie folgt geändert:

§ 5 der Satzung erhält folgende Fassung

- (1) Für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes werden folgende Gebühren erhoben,
 - a) Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW) 264,90 Euro
 - b) Einsatz eines Rettungswagens (RTW) 360,50 Euro
 - c) Einsatz eines Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF) 193,80 Euro
 - d) Einsatz eines Notarztes 125,00 Euro
- (2) Zusätzlich zu den Gebühren nach Abs. 1 wird eine Gebühr je angefangenen gefahrenen Kilometer für die einsatzbedingt zurückgelegte Fahrstrecke in Höhe von 0,34 Euro erhoben.
- (3) Grundsätzlich beginnt und endet der Einsatz an einer Rettungswache. Bei aufeinanderfolgenden Einsätzen ohne Rückkehr zur Rettungswache werden die Fahrkilometer für den neuen Einsatz ab dem Ort der Entgegennahme der Auftragsmeldung der Leitstelle der Berechnung zu Grunde gelegt. Es sei denn, die tatsächlich gefahrenen Kilometer liegen über denen des Einsatzes eines Fahrzeuges von der nächstgelegenen geeigneten Rettungswache aus, dann wird diese Strecke der Berechnung zu Grunde gelegt.
- (4) Werden im Rahmen des Einsatzes eines Fahrzeuges sowie des Einsatzes eines Notarztes aus Gründen der Zweckmäßigkeit und wenn es die Lage erfordert mehr als eine Person transportiert, so entsteht die jeweilige Gebühr für jede transportierte Person zu gleichen Teilen.
- (5) Die Kosten der Leitstelle sind in den vorstehenden Gebühren anteilig enthalten.

Artikel 2

§ 7

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2008 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2008.
- (2) Gleichzeitig tritt Artikel 1 der 2. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Einrichtungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 5. März 2007 (veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming Nr. 7 vom 12. März 2007) außer Kraft.

Luckenwalde, Dezember 2007

Giesecke
Landrat

Anlage

Rettungsdienst Landkreis Teltow-Fläming
Kosten-Leistungsrechnung

Zeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008
Gesamtnachweis (Auszug)

A. Gesamtnachweis

A 1 Gesamtkostenermittlung

Gruppe	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

A 2 Einnahmen								
A 2.1	Einnahmen aus Verw. und Betrieb	339.261	370.028	-240	-25.152	344.636	0	344.636
A 2.2	Sonstige Finanzeinnahmen	20.708	36.555	0	-11.555	25.000	0	25.000
A 2	Summe Einnahmen	359.969	406.583	-240	-36.707	369.636	0	369.636

A 3 Aufwand								
A 3.1	Personalkosten	5.353.880	5.312.713	81.582	117.095	5.511.390	-6.100	5.505.290
A 3.2	Sachkosten	776.791	777.916	21.936	-2.847	797.005	0	797.005
A 3.3	Sonstige Kosten	373.188	363.822	0	6.183	370.005	0	370.005
A 3.4	Kalkulatorische Kosten	490.331	517.004	82.928	-48.587	551.345	0	551.345
A 3	Summe Aufwand	6.994.190	6.971.455	186.446	71.844	7.229.745	-6100	7.223.645

A G Gesamtkosten								
	(A 3 - A 2)	6.634.221	6.564.872	186.686	108.551	6.860.109	-6.100	6.854.009

A 4 Gewinn- / Verlustausgleich								
A 4.1	Kostenansatz/Gebührenerlöse	6.246.852	6.099.917			-146.935		-146.935
A 4.2	Gesamtkosten AG	6.634.221	6.564.871			69.350		69.350
A 4	Ausgleich (A 4.1 + A 4.2)							-77.585

Kostenansatz 2008								
	(AG - A 4)							6.931.594

A 2 Einnahmen

A 2.1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

11 Benutzungsgebühren								
11100	Erlöse Leitstelle	0	0	0	0	0	0	0
11200	Erstattung für Sicherstellungen	0	11.922	0	-4.622	7.300	0	7.300
11300	Erlöse Sondertarife	0	0	0	0	0	0	0

13 Einnahmen aus Verkauf								
13100	Erträge aus Anlagenverkauf	1.344	7.914	0	-7.914	0	0	0

15 Sonstige Verwaltungseinnahmen								
15100	Sonstige Erlöse	13.917	17.595	-240	-17.019	336	0	336

17 Zuweisungen und Zuschüsse								
17100	Spenden, Zuschüsse	324.000	332.597	0	4.403	337.000	0	337.000
17400	Erstattung für ZDL	0	0	0	0	0	0	0

Summe A 2.1		339.261	370.028	-240	-25.152	344.636	0	344.636
--------------------	--	---------	---------	------	---------	---------	---	---------

A 2.2 Sonstige Finanzeinnahmen

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

20 Zinseinnahmen								
20100	Zinserlöse	20.708	36.555	0	-11.555	25.000	0	25.000

Summe A 2.2		20.708	36.555	0	-11.555	25.000	0	25.000
--------------------	--	--------	--------	---	---------	--------	---	--------

A 3 Aufwand

A 3.1 Personalausgaben

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

40 Aufwendungen für ehren. Tätigkeit

40000	Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	10.846	5.620	4.380	0	10.000	0	10.000
-------	-----------------------------------	--------	-------	-------	---	--------	---	--------

41 Dienstbezüge und dergl.

41000	Beamte	117.394	118.481	0	119	118.600	0	118.600
41400	Angestellte	3.255.933	3.264.763	0	94.936	3.359.699	0	3.359.699
41411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
41412	Krankenhausärzte	744.000	700.500	51.750	0	752.250	0	752.250
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte	1.500	0	0	500	500	0	500
41500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
41600	Beschäftg.-entgelte/Aufwandsentsch	0	0	0	0	0	0	0
41700	ZDL / Azubi / Anwärter / Sonstige	0	0	0	0	0	0	0

418 Zuschläge / Zulagen

41810	Zuschläge Sa/So/Fei/Nachzuschlag	191.780	170.482	0	8.218	178.700	0	178.700
41820	Wechselschicht/Schichtzulage	66.300	61.881	0	2.718	64.599	0	64.599
41830	Verpflegungsmehraufwand	12.540	5.926	0	-5.926	0	0	0
41840	Überstundenvergütung	22.401	61.411	0	-42.412	18.999	0	18.999
41850	Bereitschaftsdienst/ Rufbereitschaft	11.149	2.234	0	766	3.000	0	3.000
41860	Sonstige Zulagen	5.000	4.908	25.452	0	30.360	0	30.360

42 Versorgungsbezüge u. dgl.

42000	Beamte	0	0	0	0	0	0	0
42400	Angestellte	0	0	0	0	0	0	0
42411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
42500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
42800	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

43	Beiträge Versorg.-kassen, ZVK
-----------	--------------------------------------

43000	Beamte	48.320	47.688	0	312	48.000	0	48.000
43400	Angestellte	25.730	104.597	0	44.702	149.299	0	149.299
43411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
43500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
43800	Sonstige	8.550	8.201	0	99	8.300	0	8.300

44	Beiträge gesetzl. Sozialvers.
-----------	--------------------------------------

44400	Angestellte	730.720	710.105	0	2.495	712.600	0	712.600
44411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
44500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
44800	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
45000	Beihilfen/Beiträge zur Beihilfevers.	4.890	4.650	0	50	4.700	0	4.700

46	Personalnebenausgaben
-----------	------------------------------

46100	Reisekostenerstattungen	1.301	1.395	0	-34	1.361	0	1.361
46200	Fortbildung	27.455	20.332	0	1.670	22.002	0	22.002
46300	Arbeitsmedizinische Untersuchungen	10.243	8.227	0	1.959	10.186	0	10.186
46400	Abfindungen	0	0	0	0	0	0	0
46500	Sonstiger Personalaufwand	57.828	11.312	0	823	12.135	0	12.135

Summe A 3.1		5.353.880	5.312.713	81.582	110.995	5.505.290	0	5.505.290
--------------------	--	-----------	-----------	--------	---------	-----------	---	-----------

A 3 Aufwand

A 3.2 Sachkosten

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

50 Unterhalt Grundstücke/Gebäude								
50100	Rep./Instandhaltg. von Gebäuden	23.416	6.814	0	4.385	11.199	0	11.199
50200	Re./Instandhaltg. an Außenanlagen	5.195	1.630	0	-325	1.305	0	1.305
50300	Reparaturmaterial / Kleinwerkzeuge	1.155	1.652	0	73	1.725	0	1.725
50400	Wartungsaufwand	1.000	0	0	0	0	0	0
50500	Sonstige Rep. und Instandsetzungen	16.928	0	0	2.900	2.900	0	2.900
51000	Unterhaltg. sonst. unbew. Vermög.	0	0	0	0	0	0	0

52 Geräte, Ausrüstung, Verbrauch								
52100	Geringwertige Ausrüstungsgegenst.	6.800	11.177	0	322	11.499	0	11.499
52210	Medikamente	59.808	66.850	0	-6.050	60.800	0	60.800
52220	Verbandsstoffe/med. Verbrauchsmat	131.473	97.873	0	428	98.301	0	98.301
52230	Med.-techn. Geräte als GWG	0	0	0	0	0	0	0

523 Reparaturen und Wartung								
52310	Funkanlagen	27.241	3.490	0	218	3.708	0	3.708
52320	Fernsprechanlagen	5.070	0	0	0	0	0	0
52330	Med.-techn. Geräte	4.200	22.134	0	265	22.399	0	22.399
52340	Sonstiges	0	27.723	0	-9.439	18.284	0	18.284

53 Leasing, Mieten, Pachten								
53100	Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
53200	Gebäude	92.430	94.035	21.936	414	116.385	0	116.385
53300	Techn. Geräte und Anlagen	1.902	128	0	72	200	0	200

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

54 Bewirtschaftung Grundstücke								
54110	Heizung	38.130	49.393	0	-1.790	47.603	0	47.603
54120	Elektro/Gas/Wasser	33.047	29.783	0	-1.233	28.550	0	28.550
54200	Reinigung	7.502	6.606	0	94	6.700	0	6.700
54300	Sachversicherungen	4.353	4.978	0	97	5.075	0	5.075
54400	Gebühren/Beiträge/Steuern	6.400	8.819	0	97	8.916	0	8.916
54500	Wartung Inventar	0	0	0	0	0	0	0
54600	Sonst. Raum- und Grundstückskosten	5.945	4.396	0	87	4.483	0	4.483

55 Haltung von Fahrzeugen								
55100	Mieten / Leasing	16.000	0	0	0	0	0	0
55200	Kraftstoff/Öl	103.300	110.401	0	1.380	111.781	0	111.781
55310	KFZ-Unfall-Reparaturen	0	437	0	662	1.099	0	1.099
55320	KFZ-Reparaturen / Wartung	68.173	86.496	0	647	87.143	0	87.143
55400	KFZ-Bereifung / Zubehör	10.420	16.494	0	1.890	18.384	0	18.384
55500	KFZ-Versicherungen	28.280	32.131	0	3.013	35.144	0	35.144
55600	Sonstige KFZ-Kosten	5.704	6.795	0	684	7.479	0	7.479
55700	KFZ-Steuern	0	0	0	0	0	0	0

56 Besondere Aufwendungen								
56100	Beschaffung Berufskleidung	29.110	37.206	0	-1.999	35.207	0	35.207
56200	Reinigung/Unterhalt Berufskleidung	36.222	41.951	0	290	42.241	0	42.241
56300	Sonstige Aufwendungen	0	543	0	0	543	0	543
57000	Weitere Betriebsausgaben	7.587	7.980	0	-29	7.951	0	7.951

Summe A 3.2		776.791	777.916	21.936	-2.847	797.005	0	797.005
--------------------	--	---------	---------	--------	--------	---------	---	---------

A 3 Aufwand

A 3.3 Sonstiger Aufwand

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

64 Versicherungen/Schadensfälle								
64100	Haftpflichtversicherung	50	0	0	0	0	0	0
64200	Unfallversicherung	0	0	0	0	0	0	0
64300	Sonstige Versicherungen	0	0	0	0	0	0	0
64400	Schadensfälle	0	0	0	0	0	0	0

65 Geschäftsausgaben								
65100	Porto, Telefon- und Funkgebühren	38.591	31.385	0	285	31.670	0	31.670
65200	Rechts- und Beratungskosten	6.077	5.509	0	-262	5.247	0	5.247
65300	Abschluss- und Prüfungskosten	13.513	12.000	0	0	12.000	0	12.000
65400	Büromaterial	8.625	11.112	0	33	11.145	0	11.145
65500	Kosten des Geldverkehrs	300	63	0	37	100	0	100
65600	Wartung EDV	18.363	9.514	0	970	10.484	0	10.484
65700	Sonstiger Verwaltungsaufwand	183.870	191.756	0	3.947	195.703	0	195.703
65800	Vordrucke/Formulare	0	0	0	0	0	0	0
65900	Fachliteratur	2.099	784	0	853	1.637	0	1.637
67000	Erstattung Querschnittsamtskosten	101.700	101.700	0	320	102.020	0	102.020

Summe A 3.3		373.188	363.822	0	6.183	370.005	0	370.005
--------------------	--	---------	---------	---	-------	---------	---	---------

A 3 Aufwand

A 3.4 Kalkulatorische Kosten - Sonstige Finanzausgaben

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2005	Buch- haltung 2005	Hoch- rechnung 2005>2007	Plankosten Planerlöse 2005>2007	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

68 Kalkulatorische Kosten								
68010	AfA Gebäude	29.356	29.273	27.002	-767	55.508	0	55.508
68020	AfA Fahrzeuge	266.616	224.180	41.012	80	265.272	0	265.272
68030	AfA Ausrüstungen	73.426	71.683	391	53	72.127	0	72.127
68040	AfA Med.-techn. Geräte	63.470	50.571	-374	0	50.197	0	50.197
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	57.463	57.463	26.897	-280	84.080	0	84.080
68600	Kalkulatorische Mieten	0	12.000	-12.000	0	0	0	0

8 Sonstige Finanzausgaben								
80000	Zinsausgaben	0	785	0	23.375	24.160	0	24.160
89000	Einzelwertberichtigung zu Forderung.	0	71.048	0	-71.048	0	0	0

Summe A 3.4		490.331	517.004	82.928	-48.587	551.345	0	551.345
--------------------	--	---------	---------	--------	---------	---------	---	---------

A 4 Ertragsausgleich

A 4.1 Gebührenerlöse

Grupp	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2006	Buch- haltung 2006	Hoch- rechnung 2006>2008	Plankosten Planerlöse 2006>2008	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Ansatz- fähige Kosten (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

	Erlöse KTW-Pauschale		359.783			359.783	0	359.783
	Erlöse RTW-Pauschale		3.796.160			3.796.160	0	3.796.160
	Erlöse NEF-Pauschale		1.007.188			1.007.188	0	1.007.188
	Erlöse KM-Zuschlag		205.445			205.445	0	205.445
	Erstattungen für Notarzt		731.342			731.342	0	731.342
Summe A 4.1			6.099.918			6.099.918	0	6.099.918

B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung**B 1.1 Kosten**

OZ Grupp.	Bezeichnung	Ansatz- fähige Kosten 2008
--------------	-------------	-------------------------------------

Gesamtkosten		
B1.1.1	Gesamtkosten (A3 - A2 - A4)	6.931.594
B1.1.2	Vorkostenstelle Verwaltung (C3 - C2)	550.177
B1.1.3	Vorkostenstelle Leitstelle (D3 - D2)	494.365
B1.1.4	Kostenstellen Rettungswachen (B1.1.1 - B1.1.2 - B1.1.3)	5.887.052

Variable Kfz-Kosten aus A 3.2		
55200	Kraftstoff/Öl	111.781
55320	Kfz-Reparaturen / Wartung	87.143
55400	Kfz-Bereifung / Zubehör	18.384
55500	Kfz-Versicherungen	35.144
55600	Sonstige Kfz-Kosten *	7.479
55700	Kfz-Steuern	0
Summe Variable Kfz-Kosten		259.931

Notarzkosten aus A 3.1		
41411	angestellte Notärzte *	0
41412	Krankenhausärzte *	752.250
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte *	500
42411	Versorgungsbezüge angestellte Notärzte	0
43411	Beiträge Versorgungskassen angestellte Notärzte	0
44411	Beiträge Sozialversicherung angestellte Notärzte	0
Summe Notarzkosten		752.750

B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung
 B 1.2 Erwartete Leistungen im Zeitraum 01.01.-31.12.2008

Rettungs- mittelart	Leistungs- kilometer	KTP	Einsätze Einsatzart		Gesamt	Notarzt- einsätze	Jahres- Rettungsmittel- Vorhaltestunden	Ø Einsatz- dauer in Stunden
			Notfälle RTW /NAW	NEF				
KTW	126.400	1.850	0	0	1.850	0	8.131	1,4
RTW/NAW	456.000	0	11.850	0	11.850	0	75.572	1,3
NEF	177.200	0	0	6.000	6.000	6.000	35.040	1,1
Gesamt	759.600	1.850	11.850	6.000	19.700	6.000	117.891	

B2 Gebührenberechnungsmatrix

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21							
	Leistungs- und Vorhaltestatistik									GW Faktor	Kostenverteilungsanteil	Ansatzfähige Kosten EUR	KFZ-Kosten Verteilung nach gef. Km	NA-Kosten Verteilung nach NA-Einsätzen	Rest nach Ausgliederung 12--13-14 EUR	Verteilung 1 nach gewichteten JRS EUR	Verteilung 2 nach Einsatz insgesamt EUR	Verteilung 3 nach Einsatz insgesamt EUR	Basiskosten KTP 16 + 17 + 18 EUR	Basiskosten Notfall 16 + 17 + 18 EUR	Basiskosten NEF 16 + 17 + 18 EUR							
	Leistungs-kilometer	Einsätze			Jahres-Rettungsmittel-Stunden																							
		KTP	Notfälle	Insges.	Vorhaltung	auszuglied.	gewichtet																					
A	Leitstelle											494.365																
B	Verwaltung											550.177																
C	Rettungswachen											5.887.725	258.264	750.000	4.879.461													
D	KTW	126.400	1.850	0	1.850	8.131	0	8.131	2	16.262		42.976				391.955	51.666	46.425	490.047									
E	RTW / NAW	456.000	0	11.850	11.850	75.572	0	75.572	2	151.144		155.040	0			3.642.953	330.944	297.372		4.271.268								
F	NEF	177.200	0	6.000	6.000	35.040	0	35.040	1	35.040		60.248	750.000			844.553	167.567	150.568				1.162.687						
G	Summen	759.600	1.850	17.850	19.700	118.743	0	118.743		202.446	6.932.266	259.931	752.750			4.879.461	550.177	494.365	490.047	4.271.268	1.162.687							
													Zuschlagsermittlung			Ermittlung Grundgebühr												
													D 1	D 2														
													Km	Notarzt														
													Summe	Summe														
													KFZ-Kosten	NA-Kosten														
													259.931	752.750														
													+	+														
													Summe	Summe														
													Leistungs-Km	NA-Einsätze														
													759.600	6.000														
													=	=														
													Km-Zuschl.	NA-Zuschl.														
													0,34	125,00														
H													Summe			Summe			Summe									
													Basiskosten	Basiskosten	Basiskosten													
													490.047	4.271.268	1.162.687													
													+	+	+													
													Summe	Summe	Summe													
													KTP	RTW/NAW	NEF													
													1.850	11.850	6.000													
													=	=	=													
													KTW	RTW/NAW	NEF													
													264,90	360,50	193,80													